

I. MAI- WAS IS'N DAS?

Was der erste Mai eigentlich ist, davon hat kaum noch eines der zahlreichen DGB-Mitglieder wirklich eine Ahnung. Denn über Feiertagsgemütlichkeit und Ausflugsstimmung ist schon fast in Vergessenheit geraten, daß

- der 1. Mai bereits 1889 von der sozialistischen Internationale beschlossen und 1890 erstmals als internationaler Kampftag für Arbeiterinteressen (damals: 8-Stunden-Tag) durchgeführt wurde.

- der 1. Mai lange kein Feiertag war. Erst die Nazis erklärten ihn 1933 zum "Nationalen Tag der Arbeit" und zum Feiertag. Nur damit konnten sie wilde Streiks und Unruhe unter den Arbeitern an diesem traditionsreichen Kampftag verhindern.

- die Geschichte des 1. Mai voll ist von Blut und Tränen: 1906 wurden 48.000 Arbeiter am 1. Mai ausgesperrt, 1927 wurde unter SPD-Befehl auf Arbeiter bei Mai-Demonstrationen geschossen (33 starben), während der Nazizeit wurden illegale rote Maifeiern verfolgt (tausende von Arbeitern starben im antifaschistischen Widerstand). Es gäbe noch viel zu sagen über den Kampfeswillen der Lohnabhängigen am 1. Mai gestern und heute (z.B. Lateinamerika) und die blutige Reaktion ihrer Widersacher.

- der 1. Mai der traditionelle Tag zur Verbreitung aktueller Forderungen von uns Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen ist. Und deshalb haben auch wir von der IG Chemie-Jugendgruppe Obernburg uns entschlossen, diesen Tag zu nutzen, um unsere Forderungen an die Öffentlichkeit zu bringen. Hier sind also

UNSERE FORDERUNGEN

Die Arbeitsproduktivität (produzierte Güter pro Arbeitskraft)



steigt ständig. Gleichzeitig steigt aber auch die Arbeitslosenzahl. In Frankreich wird die 35-Stundenwoche bereits schrittweise durchgesetzt. Um die anfallende Arbeit auch bei uns besser zu verteilen fordern wir deshalb:

- 35-STUNDEN-WOCHE BEI VOLLEM LOHNAUSGLEICH UND 8 WOCHEN URLAUB!

Die Abhängigkeit der Auszubildenden von ihren Eltern und damit auch die finanzielle Belastung des Elternhauses muß beseitigt werden. Deshalb:

- EXISTENZSICHERNDE AUSBILDUNGSBEIHILFE!

Eine Lehre nützt nichts, wenn man anschließend keine Berufserfahrung sammeln kann. Unsere Forderung:

- ÜBERNAHME ALLER AUSZUBILDENDEN IM ERLERNTEN BERUF!

Die neue Zumutbarkeitsregelung macht es weniger qualifizierten Arbeitslosen fast unmöglich, einen Arbeitsplatz zu finden, da die Unternehmer für das gleiche Geld herabgestufte höherqualifizierte Arbeiter und Angestellte einstellen werden. Unsere Forderung lautet deshalb:

- WEG MIT DER ZUMUTBARKEITSREGELUNG!

Unsere Sympathie gilt ganz besonders den Völkern von Polen und El Salvador, die im Kampf gegen unmenschliche Regierungen stehen, hinter denen jeweils eine der beiden Supermächte steht. Wir fordern vor allem die bundesdeutschen Gewerkschaften auf, alles zu tun, um diese Forderung zu verwirklichen:

- FREIHEIT FÜR DIE VÖLKER VON POLEN UND EL SALVADOR!

Der Frieden in Europa war seit Ende des II. Weltkrieges nicht mehr so gefährdet wie gerade heute. Schuld daran tragen vor allem die beiden Supermächte mit ihrer dauernden Aufrüstung und ihrem Vorherrschaftsstreben. Unsere Forderung:

- LASST UNS IN FRIEDEN!

(ABRÜSTUNG IN OST UND WEST!
BLOCKFREIHEIT!)